

Vfg.

AL 3

Bonn, den 15. November 1976

Hausruf: 2300

1. Über
Herrn Chef BK
Herrn Bundeskanzler

Betr.: Entsorgung der Kernkraftwerke

hier: Gespräch von BM Friderichs, Maihofer und Matthöfer
mit MP Albrecht am 11. November 1976 in Hannover

I.

Nach einer fernmündlichen Information aus dem BMI hat das Gespräch 2 1/2 Stunden gedauert und ist ohne Teilnahme der Landesminister und von Beamten geführt worden. Erst am Schluß wurden für etwa 15 Minuten die Landesminister Leisler-Kiep, Hasselmann, Bosselmann und Schnipkoweit sowie die Beamten hinzugezogen. In diesem Teil des Gesprächs sind nur noch ergänzende Einzelfragen gestellt worden. Danach ist nicht mit einem abgestimmten Protokoll über das Gespräch zu rechnen.

Ein neuer Gesprächstermin ist nach dem Bericht aus dem BMI in Hannover nicht vereinbart worden.

II.

1. Nach den mir vorliegenden Informationen soll zu den bisher genannten drei Standorten für die Lagerung von Atommüll noch ein vierter Standort hinzugekommen sein. Die Industrie soll bis Mitte Februar 1977 auf Anforderung der niedersächsischen Landesregierung einen Sicherheitsbericht vor-

legen. Danach, etwa Ende Februar/Anfang März 1977 soll der Antrag auf Teilerrichtungsgenehmigung gestellt werden.

Die beteiligten Bundesminister und MP Albrecht stimmten nach dem Bericht darin überein, daß die Genehmigung den Charakter einer Konzeptgenehmigung haben muß. Das bedeutet, daß zusammen mit der Genehmigung auch über eine Wiederaufarbeitungsanlage am Ort der Entsorgungsanlage entschieden wird.

2. Die Gesprächsteilnehmer sollen weiterhin uneingeschränkt vom Verursachungsprinzip ausgegangen sein. Damit würde im Falle der Teilerrichtungsgenehmigung die ~~auf die~~ ^{von der} Kernenergiewirtschaft Ende 1975/Anfang 1976 angedeutete Bereitschaft zur vollen Kostentragung für die Errichtung der Entsorgungs- und Wiederaufarbeitungsanlage bestätigt werden.
3. Schließlich sollen auch die Gesprächsteilnehmer für eine entschiedene und bessere Aufklärung ausgesprochen haben. BM Matthöfer will hierfür aus seinem Haushalt einen Betrag von 3 Mio DM für ein Aufklärungsprogramm zur Verfügung stellen. Im BMI soll ein "Industrieatlas" erarbeitet werden, der als Grundlage für Planungsentscheidungen der Industrie dienen soll, aber nicht vor Sommer 1977 fertig gestellt sein wird.

III.

Die beteiligten Bundesminister sollten gebeten werden, in der nächsten Kabinettsitzung aTO über den Verlauf der Gespräche in Hannover zu berichten. Zugleich sollten die in der Kabinettsitzung am 3.11. beauftragten Bundesminister (BMFT, BMWi, BMI und BMBau) aufgefordert werden, ihren Bericht über Energiepolitik und Umweltschutz so rechtzeitig abzustimmen, daß er noch

vor der Beratung in den Koalitionsverhandlungen im Bundeskabinett behandelt werden kann. Die Ressorts sind vom Bundeskanzleramt schriftlich aufgefordert worden, das von den Ministern abgestimmte Papier bis zum 21. November 1976 vorzulegen.

Schließlich sollte in der nächsten Kabinettsitzung BM Matthöfer gebeten werden, kurzfristig (möglichst bis zur Vorlage des Gesamtberichts Energie und Umwelt) seine Vorstellungen für das vorgesehene Aufklärungsprogramm vorzutragen.

(M a r x)

2. Näch Abgang

Herrn AL 4 und AL 5 m.d.B. u. Kenntnis. *al 15/11dec*

3. WV zum AL-Gespräch am 15.11., 14.30 Uhr

M 15.